ZIRF-Counselling Individualanfrage

Medizinische Versorgung

Krankheitsbild: *Schwere depressive Störung (F32.2), schwere dissoziative Störung mit psychogenen Anfällen (F44.5)*

Bedarf: *Psychologische Betreuung in Obiliq*

Krankenhaus: *Der Director of Main Family Health Care Center in Obiliq bestätigte, dass eine Behandlung in Obiliq nicht möglich ist. In der Gemeinde gibt es die Institution MFHC, dies bietet jedoch nur eine Grundversorgung an. Obiliq ist eine Vorstadt von Pristina und erkrankte Personen sollten sich an das University Clinical Center of Kosovo (KUCC) wenden. Gemeinden verweisen generell immer auf dieses Krankhaus, weil es ansonsten nur kleine allgemeine Gesundheitsversorgungszentren gibt. Das Universitätsklinikum Kosovo QKUK-KUCC (Kosovo University Clinical Center) ist die wichtigste staatliche Gesundheitseinrichtung und befindet sich in Priština. KUCC ist ein Zentralverband unter dessen Aufsicht 15 Kliniken arbeiten.*

Medikamente:

Handelsname: Sertralin 100mg
Kosten: 8 Euro
Packung: 8 pcs

Handelsname: Quetiapin 200mg
Kosten: 40 Euro
Package: 100 pcs

Handelsname: Atosil 25mg
Nicht erhältlich, auch keine Substitut. Einzige Möglichkeit wäre, es im Ausland zu bestellen. Dazu müsste der Patient dem Arzt ein Rezept sowie seine ID vorlegen.

Handelsname: Lorazepam 1.0mg
Kosten: 3 Euro
Packung: 28 pcs

Handelsname:: Pantoprazol 20mg
Kosten: 3.50 Euro
Packung: 28 pcs

Medikamente: Melperon, Pipamperon oder Chlorprothixen
Nicht erhältlich

Quelle: Apotheke: „Shendi“, Kontakt: Marigona Sadiku, Pharmacist, phone +383 45 292 853.

Krankenversicherung: *Wird Person stationär aufgenommen, werden Medikamente, die auf einer staatlichen Liste zu finden sind, kostenlos zu Verfügung gestellt (sollten diese in den Apotheken verfügbar sein).*

IOM – Vertretung für Deutschland:
Charlottenstraße 68, D-10117 Berlin • Deutschland • Fax: +49.30.278 778 99
IOM - Zweigstelle in Nürnberg:
Postfach 44 01 59 • D-90206 Nürnberg • Neumeyerstr. 22-26 • D-90411 Nürnberg • Deutschland • Fax: +49.911.4300 260
Telefonzentrale IOM Deutschland: +49.911.43000
E-Mail: IOM-Germany@iom.int • Internet: http://www.iom.int/germany

Dennoch gilt es zu beachten, dass es oft zu Lieferengpässen im Kosovo kommt. Dann müssen Patienten selbst dafür aufkommen. Es gibt kein Gesundheitssystem im Kosovo.

Im Kosovo gibt es noch keine etablierte Krankenversicherung. Private Unternehmen bieten Krankenversicherungen an, diese sind aber sehr teuer. Weitere Informationen zum Gesundheitssystem findet man hier: Länderinformationsblatt 2017.